

des verstorbenen Prinzen Vater, zum Canonico und Scholarchen in Colonia Trajana, heut zu Tage Kellen oder Sancteuse genannt, gemacht. Seinem gedachten Prinzen zu Ehren beschrieb er seine Reise in einem sehr gelehrtien Werk, welchem er den Titel Hercules Prodicius gegeben, so 1587 in 8 zu Antwerpen gedruckt worden, und darinnen viel Sachen, so zu der Deutschen und Italiänischen Historie geboren, angebracht. Er starb 1604 in dem 84 Jahre seines Alters, nachdem er sich durch seine annales urbis Romæ in 3 Bänden, welche zu Antwerpen 1615 in Fol herausgekommen, und wovon er den ersten 1599 drucken lassen, einen grossen Ruhm erworben hatte. Er hat auch aus den fragmentis factorum Capitolinius zweyterley fastos Magistratum Rom. ab V. C. ad tempora Vespasiani & triumphorum a Romuli usque ad Plautii Sylvani triumphantum fertiget, welche Andreas Schott 1615 vor den andern Band seiner Annalen ebenfalls zu Antwerpen und in Fol. drucken lassen; ferner hat man auch von dem Pighio ein Werk Themis Dea seu de lege divina, ingleichen mythologiam in quatuor anni partes, so 1568 zu Antwerpen in 8 herausgegeben. Ausser dem kam auch der Valerius-Maximus mit dessen Annalisationen zu Antwerpen 1567 in 8 heraus. Henckes de Rom. rer. scr. Miräus. Pope. Blount. Sweertius Athen. Belg.

Pigliada, Stadt, siehe Chersonesi, im V Bande, p. 1089.

Pigibti, ein altes Deutsches Wort und bedeutet, nach der Auslegung des Ketons in Glossar, so viel als Versprechung oder Angelobniss. Leibnitzens Coll. Erythrol. P. II. p. 136.

Pigius (Albrecht) siehe Pighius.

Pigliang, oder Pigliang-Su, eine mittelmässige Stadt, in der Chinesischen Provinz Zensi oder Zensi.

Pigliang-Su, eine Stadt, siehe Pigliang. Pigliowski (Albrecht) ein Pohlritischer Jesuite aus dem 17 Jahrhundert, trat 1639, als er 16 Jahr alt war, in die Societät, lehrte nächstehends in selbiger die schönen Wissenschaften, und gab einen feinen Prediger ab. Er hat Eloge Regum, Praesulum, heroium heroinarumque, qui Societatem Iesu per provinciam Polonię fundarunt, zu Cracau 1640 in 8. herausgegeben. Alegambe Bibl. Script. Soc. Jesu.

PIGMÆI, sind eine Art Affen, welche mit den Kranichen kriegen.

Pigmalion, siehe Pygmalion.

St. Pigmenius, ein Priester und Märtyrer zu Rom. Die Acta, darinnen ihm die Auferweichung Juliani zugeschrieben wird, sind verschwunden, auch die Anrede an Julianum erdichtet, als welche zu Rom geschehen seyn soll, da Julianus doch da nicht Kaiser gewesen. St. Pigmenius aber lehrte und unterrichtete viele zu Rom, und wurde zuletzt 363 über die Brücke hinunter in die Tiber ausrügt. Es fieng aber eine fromme Matron, Nämens Candida, seinen Leib auf und begrub ihn auf Pontian Kirchhof. Es sollen zu Rom und auch zu Prag Reliquien von ihm seyn. Sein Gedächtniss-Tag ist der 24. März.

PIGMEN TA, heissen die Farben; Siehe Farbe, im IX Bande, p. 223.

Pigna, Lat. Pineo, eine Stadt in der Grafschaft Niiza, in Piemont, in Italien.

Pigna (Johann Baptista) war von Ferrara, und lebte 1570. Er war Consular bei dem Herzoge von Ferrara, und erwarb sich durch seine Gelehrsamkeit, zuvörderst in denen schönen und Philosophischen Wissenschaften, einen grossen Ruhm. Er schrieb in 8 Büchern die Historie des Hauses Este von A. C. 390 bis 1476, so 1577 zu Venetia in Fol. herausgekommen, hernach 1585 und 1596 zu Ferrara in Fol. wieder ausgelegt, und 1580 von Tiburtio Dreyfeldern ins Deutsche übersetzt zu Mainz herausgegeben worden. Seine andre Werke sind:

1. Questionum poetarum lib. 12;
2. De consolatione lib. 3;
3. De otio;
4. Carminum lib. 5, welche nebst Cattii Calagnini und Ludwigs Aerostii Gedichten zu Venetia 1553 in 8. gedruckt.
5. Gli Heroici, ebend. 1561 in 4.
6. Il Principe;
7. Tr. de pace welche des Muratorii Introductionis ad pacem privatam begleift.

Gigliini teat. d' hüm. letter. &c.

Pignard (Jacob) ein Conventual aus dem Orden von Fontevraud, lebte in dem 17 Jahrhundert, und schrieb Resolutions touchant la confession pour les ames, qui frequentent les Sacremens, so zum dritten mal aufgelegt worden, Paris 1645; ingleichen Factum pour les religieux de Fontevraud touchant les differens dudit Ordre, ebend. 1641 in 4. er hat sich aber by diesem letzten nicht genennet. Le Long Bibl. Hist. de France. Ludw. Jac. von St. Carolo Bibliograph. Paris.

Pignatoli, Stadt, siehe Pignatello.

Pignata (Sölenh) ein Italiener, ward von dem Inquisitions-Gerichte zu Rom ins Gefängniß geworfen; woraus er aber heimlich ausglücklich entrohnet. Ein mehreres von denen ihm begegneten Zufällen und Begebenheiten findet man in den Avantures de Joseph Pignato, échappé des prisons de l'Inquisition de Rome, so zu Edin 1725 in 12. zum Vortheil eines genossen. Sie sind auch ins Deutsche übersetzt unter dem Titel Joseph Pignata wahrschaffte Geschichte und dessen wunderbare Flucht aus der Inquisition zu Rom, 1725 in 8.

Pignatelli, Pignatello, ist der Name eines vornehmen und berühmten Geschlechts in dem Neapolitanischen, worin es die Fürstenhümer, Herzogthümer und Margravialthümer Bisaccia, Moncorvino, Spinazzola, Castellaneta, Monteleone, nebst andern mehr besitzt. Der Ort, wo von er seinen Ursprung hat, wird Tropea gethan, und liegt in dem sogenannten Salabrien. Die Nachrichten von der Ankunft dieses Geschlechts sind nicht alle ganz zu richtig. So viel ist aber gewiss, daß solches vor mehr als 600 Jahren die wichtigsten Bedienungen in Neapel verfürt, und daß von dieser Familie dem König Manfreden als dessen Lehnsleute gegen den Papst Alexander IV. gedient. Man